

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Rationeller Wohnungsbau, Typ/Norm von Wilhelm Lüb-
bert, Berlin. Ausgearbeitet im Auftrage der Arbeits-
gemeinschaft für Rationalisierung im Bauwesen. Beuth-
Verlag, G. m. b. H. Berlin SW 19, 207 Seiten. Preis ge-
bunden Ganzleinen M. 6.50. 1926.

In einer Zeit, wo alles nach Rationalisierung drängt,
oder besser gesagt durch den scharfen Wettbewerb auf
dem Weltmarkte gedrängt wird, wo beinahe bei jedem,
der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse dienenden
technischen Vorgang die Frage aufgeworfen wird: »Wie
schaffen wir mit demselben Einsatz an menschlicher Ar-
beitskraft, mit demselben Aufwand an Naturstoffen und
-kräften mehr und Besseres?« kann das Bauwesen nicht
länger zurückstehen.

Das vorliegende Werk enthält Grundsätze für die Aus-
wahl zweckmässiger und wirtschaftlicher Typen für
Klein- und Mittelwohnungen, die für eine Massenerzeu-
gung und planmässige Beseitigung der Wohnungsnot in
Frage kommen, sowie Vorschläge, solche Typen selbst
bearbeiten zu lassen und sie in dem vorliegenden Buche
zur Erörterung zu stellen.

Für Schweizer-Verhältnisse und ohne dem künstleri-
schen Wirken des Architekten in irgend welcher Weise
Eintrag zu tun, dürften die in dem Buche aufgeworfenen
Ideen und die Behandlung derselben sehr viel Interessan-
tes bieten und manche Anregungen enthalten. *H. G.*

●
Handwörterbuch der Betriebswissenschaft, herausgegeben
von Prof. Dr. H. Nicklisch, in Zusammenarbeit mit zahl-
reichen Betriebswirtschaftlern an in- und ausländischen
Hochschulen und aus der Praxis, sowie auch mit Hilfe
von Arbeitsgemeinschaften wissenschaftlicher und prak-
tischer Betriebswirte. Lexikonformat. Verlag C. E.
Pöschel in Stuttgart, 1926/27. Erscheint in Lieferungen,
voraussichtlich 15 bis 20. Preis pro Lieferung M. 7.—.
Bis jetzt sind 15 Lieferungen erschienen. Sie ermög-
lichen eine Beurteilung und Bewertung des Gesamtwer-
kes als bisher einzigartige Enzyklopädie des Gesamt-
wissens der Betriebswissenschaft und Betriebswirtschaft.
Dieses Handwörterbuch ist infolgedessen unentbehr-
lich für jeden Betriebswirt, sei er nun Dozent, Studie-
render, Techniker oder Kaufmann. Allen bietet es eine
unerschöpfliche Quelle des Studiums und der prakti-
schen Nachforschungen in allen einschlägigen Wissens-
gebieten.

In seiner äusseren Ausstattung und bequemen Anord-
nung und durch andere praktische Vorteile, die seinem
allgemeinen Inhalte entsprechen, hat das Handwörter-
buch der Betriebswirtschaft auch in diesen Hinsichten
den tatsächlichen Charakter eines wirklichen Handbu-
ches und Vademekums der Praxis.

Je 5 Lieferungen sind zu einem Bande vereinigt. Die
Verlagsfirma liefert hiezu geschmackvoll und künstle-
risch nach Entwurf von Prof. Dr. Tiemann ausgestattete
Einbanddecken in Ganzleinen oder Halbleder. Die äus-

serer Ausstattung entspricht somit auch dem gediegenen
Inhalte des Werkes. *H. G.*

●
Das nationale Bauprogramm von H. Brüning, Fr. Des-
sauer und K. Sander. Beuth-Verlag G. m. b. H. Berlin,
1927. 200 Seiten.

In dem vorliegenden Werke ist ein Vorschlag niederge-
legt, der unter dem Namen »Nationales Bauprogramm«
der deutschen Regierung unterbreitet wurde. Nationales
Bauprogramm, weil es eine Sache des ganzen deutschen
Volkes ist, welches gemeinschaftlich unter der zweifa-
chen Not des Wohnungsmangels und der wirtschaftlichen
Beschäftigungslosigkeit leidet. National auch deshalb,
weil hier eine Gelegenheit gegeben wird, einer gemein-
schaftlichen Not des ganzen Reiches durch eine einheit-
liche gemeinschaftliche Tat abzuweichen.

Das Werk ist unterteilt in zwei Hauptteile:

1. Wirtschaftliche und soziale Grundlagen mit Abhand-
lungen: Der Mensch der Großstadt, Soziale Frage und
Wohnungsnot, Städtische Siedlungspolitik, Wohnungs-
fürsorge im Rahmen der allgemeinen Wohlfahrtspflege,
Gewerkschaften und Bauprogramm, Hausfrau und Woh-
nung, Bauprogramm des Zentrums und die Einwände
dagegen, Finanzierung des Wohnungsbaues, Industrie
und Bauprogramm.

2. Technische Grundlagen. Die beste Wohnform, Die
Wohnung der Kinderreichen, Die deutschen Hochbau-
normen, Die Normung von Haustypen, Die Bauausfüh-
rung in der Werkstatt und auf dem Bauplatz, Organi-
sationsfragen.

Das Buch zeigt die Richtung auf den Idealfall, der darin
besteht, die Organisation ganz zu vereinheitlichen und
damit den höchsten Grad von Wirtschaftlichkeit zu er-
zielen. Es enthält viele Anregungen, die sicherlich auch
in der Schweiz und auf Schweizer Verhältnisse umge-
staltet, nützliche Verwertung finden können. *H. G.*

●
Schweizerischer Bau-Kalender 1927, Redaktion Dr. W.
Hauser, Architekt in Zürich. 446 Seiten. Anhang dazu:
Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender 1927. 348 Seiten.
Verlag Schweizer. Druck- und Verlagshaus, Zürich.
Schon zweimal, in den Technischen Mitteilungen vom
August 1924 und vom Mai 1926, haben wir den Schweiz.
Baukalender empfehend besprochen und im gleichen
Sinne darf dies auch in Bezug auf den 48. Jahrgang ge-
sehen.

Wiederum sind die Akkord- und Materialpreise, Ar-
beitslöhne und Preistabellen einer genauen Revision
unterzogen und verschiedene Kapitel durch technische
Angaben erweitert worden. Nahezu vollständig umge-
arbeitet hat die neue Redaktion den Abschnitt über die
Gesamtkosten von Gebäuden an Hand von Preisen aus
den Jahren 1920 bis 1926.

Angenehm fällt auch die Verwendung besseren Papierses
auf. *H.*

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger
Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.